

# Photographie des Giacobinides par l'Observatoire de Genève

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen  
Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 66

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

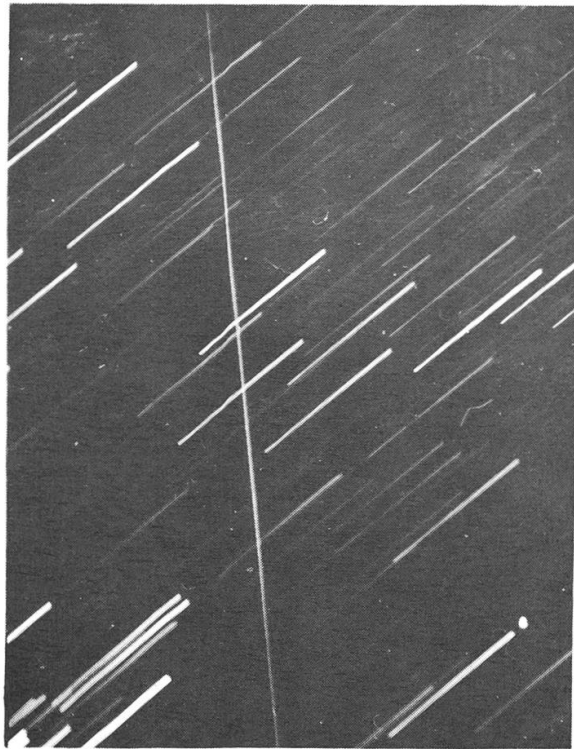
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PHOTOGRAPHIE DES GIACOBINIDES PAR L'OBSERVATOIRE DE GENEVE

Expédition près de l'antenne TV de la Dôle.

Le retour éventuel des fortes gerbes de 1933 et 1946 avait été prévu pour le 10 octobre 1959 vers 07h. 00.

Pendant toute la nuit du 9 au 10 octobre, quatre caméras ont enregistré quatre traces de météore sur une collection de 96 poses. Les appareils surveillaient une superficie d'environ mille degrés carrés. Deux observateurs ont relevé visuellement une moyenne de un météore toutes les dix minutes.



Trace enregistrée à 02<sup>h</sup>.16.

La circulaire U.A.I. 1695 cite le comptage visuel de l'Observatoire de Roemer (Danemark) : fréquence d'environ trois par heure.

On constate donc que ce retour a été relativement pauvre.

### BIBLIOGRAPHIE :

Pecker et Schatzmann : Astrophysique générale p. 270.

Bruhat et Schatzmann : Les planètes p. 232.